

Im Juli 2018

RFINANZ News

AUF UND AB IM ZWEITEN QUARTAL 2018

Das zweite Quartal 2018 hat einige Schwankungen mit sich gebracht. Nicht zuletzt sorgten politische Ereignisse für Unsicherheiten an den Märkten. Etwa der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie der EU, die wirtschaftliche Misere in Italien und die Unruhen in der deutschen Regierung brachten die Märkte ins Stocken.

Zudem haben erhöhte Zinsängste und Sorgen um das Wirtschaftswachstum für steigende Nervosität an den Finanzmärkten geführt. Teils vergebens. Fakt ist, dass die Konjunkturdaten aus den USA, aus der Eurozone und aus den grossen Schwellenländer China und Indien während dem zweiten Quartal durchaus ermutigend waren. Die Weltwirtschaft wächst nach wie vor. Dies wird unterstützt durch die Stärke am US-Arbeitsmarkt was den Konsum positiv beeinflusst und Investitionen ankurbelt.

Die FED hat angekündigt, bis Ende 2018 zwei weitere Zinserhöhungen vorzunehmen. Die Reaktionen der Staatsanleihen mit langen Laufzeiten waren überraschend. Die Zinskurve schien eher zu fallen als zu steigen und verflachte sich. Die EZB hingegen verkündigt, dass eine erste Zinserhöhung frühestens Mitte 2019 vorgenommen wird. Damit hält die Niedrigzinsphase in Europa weiter an. Eine Reaktion auf diese Neuigkeiten zeigte der EURO ganz deutlich. Er fiel Mitte Juni auf 1.15 zum Schweizer Franken.

Im aktuell andauernden Tiefzinsumfeld sehen wir vor allem Realwerte wie Aktien als attraktiv an. Robuste Unternehmensgewinne und eine attraktivere Bewertung wirken unterstützend. Der Markt bleibt jedoch volatil und wir müssen uns auf die vorhandenen und zukünftigen Risiken einstellen. Die Marktteilnehmer sind verunsichert. Um jedoch vom Wirtschaftswachstum profitieren zu können, bleiben wir investiert, diversifizieren Global und sind vorbereitet sein, allfällige Absicherungen vorzunehmen.

Gerade auf die drängenden politischen Fragen gibt es keine konkreten Antworten, nur Mutmaßungen. Kurzfristige Unsicherheit bleibt, und für Anleger wird es weiterhin schwierig bleiben, sich in diesem politischen Durcheinander auf das Wesentliche zu fokussieren. Kursschwankungen stellen einen Härtestest für die Geduld und Leidensfähigkeit dar und fordern ein hohes Maß an Disziplin. Keine einfache Aufgabe, wenn zusätzlich das tägliche Schlagzeilengewitter unerlässlich auf einen niederprasselt. Erhöhte Volatilität im reifen Bullenmarkt hat viele Ursachen, doch bestätigen wir unsere Ansicht, die wir bereits zu Jahresbeginn mit Ihnen geteilt haben. Allen fragwürdigen Entwicklungen zum Trotz – egal ob nun Brexit, Trump, Putin, Nordkorea, Handelskrieg oder Ehestreit in der Regierung: Politische Börsen behalten nach wie vor kurze Beine. Die erste Jahreshälfte hat gezeigt, dass temporäre Krisenherde durchaus das Potential haben, um für Marktverstimmungen zu sorgen. Um dem Bullen nachhaltig den Wind aus den Segeln zu nehmen, fehlt ihnen allerdings der lange Atem. Anleger sollten daher verinnerlichen, dass erhöhte Volatilität im reifen Bullenmarkt eine bittere, aber normale Begleiterscheinung ist. Die Börse belohnt diejenigen, die dabei Geduld und einen kühlen Kopf beweisen.

RFINANZ Asset Management



Roland Rindlisbacher mit Team

YTD 06.07.2018

	Kurzname	Land	letzter Wert Schlußkurs	YTD.2018 in %
Rohstoffe	Brent Index (ICE)		79.41	19.23
Aktien	US: Nasdaq Composite	USA	7688.39	11.37
Aktien Welt	RFINANZ Global Equity Fund (CHF)	IFM Independent Fund Management AG	99.43	3.61
Aktien	US: S&P 500	USA	2759.82	3.22
30-60% Aktien	RFinanz Balanced Aktienquote 30-60%	IFM Independent Fund Management AG	140.94	2.07
Währung	USD/CHF Forex		0.99	1.39
Aktien	FR: CAC 40 Index	Frankreich	5375.77	1.19
Aktien	MSCI World USD STRD		2113.74	0.49
Währung	EUR/CHF Forex		1.16	-0.71
Aktien	US: Dow Jones Industrial	USA	24456.48	-1.06
Aktien	EU: Euro STOXX 50	Schweiz	3448.49	-1.58
Aktien	JP: Nikkei 225	Japan	22065.97	-3.07
Aktien	DE: DAX	Deutschland	12496.17	-3.26
Rohstoffe	Gold USD/Ounce	Rohstoff	1259.8	-3.31
Aktien	HK: Hang Seng Index	Hongkong	28740.09	-3.94
Aktien	CH: SMI Index KI	Schweiz	8697.42	-7.30